

Hedemann ging: Abschied einer „Legende“

KREISSPORTTAG KSB-Vorsitzender gab sein Amt nach 26 Jahren auf / Anne Ignatzek folgt ihm

Der langjährige Chef wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Im Kreissportbund Aurich gibt es 66 000 Mitglieder.

MOORDORF /RH - „Ik hebb' nu dahn!“ Mit den berühmten Worten von Bayerns ehemaligem Fußball-Trainer Giovanni Trapattoni („Ich habe fertig“) hatte sich nach 28 Jahren im Vorstand des Kreissportbundes (KSB) Aurich – davon 26 Jahre als Chef des Gremiums – am Freitag Remmer Hedemann während des Kreissporttages in Moordorf auf plattdeutsch verabschiedet. Rund 120 Delegierte aus Vereinen, Fachverbänden, Beiräten sowie zahlreiche Ehrengäste aus der Sportregion Ostfriesland, der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik bis hin zum Präsidenten des Landessportbundes (LSB), Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, wussten Hedemanns „Lebenswerk“ mit Worten, Präsenten und Stehapplaus zu würdigen.

Südbrookmerlands Bürgermeister Friedrich Süssen sprach von großen Fußstapfen, die der 70-Jährige hinterlasse. Dem konnte Kreisrat Dr. Frank Puchert nur zustimmen. Als KSB-Vorsitzender habe Hedemann die Entwicklung des Sports innerhalb des Landkreises ent-



Neue und bewährte Gesichter im Vorstand des Kreissportbundes Aurich (von links): Alwin Goldenstein, Regine Hein, Insa Bornhuse, Anne Ignatzek, Grete Kruse, Imke Goudschal, Christa Leemhuis, Theo Hinrichs, Christof Bruns, Eilert Janssen und der neue Ehrenvorsitzende Remmer Hedemann. Auf dem Bild fehlt Detlef Schoone. BILD: PRIVAT

scheidend mitgeprägt, sagte er. Hedemann lebe den Sport und habe stets Verantwortung übernommen, ohne dabei selbst im Vordergrund zu stehen.

Der oberste Repräsentant des Landessportbundes, Präsident Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, sprach von einem dankwürdigen Kreissporttag. Hedemann sei einer der wenigen Vorsitzenden gewesen, die bei seiner eigenen Nominierung bereits im Amt gewesen seien. Mit den Worten: „In Aurich klappt das“, dankte Umbach Hedemann für die überaus gute und vorbildliche Zusammenarbeit.

Ein weiteres Mal großen Respekt zollten die Delegierten Hedemann bei der ein-

stimmigen Wahl zum Ehrenvorsitzenden. Auf diese Weise bleibt der Norder „seiner großen Familie“ mit beratender Stimme erhalten. Ihm sei um die Zukunft des KSB nicht bange, betonte Hedemann in seinem letzten Vorstandsbericht. Zu seiner Nachfolgerin wählte die Versammlung einstimmig Anne Ignatzek aus Hinte. Damit steht erstmals in 41 Jahren nach den beiden Nordern Ernst Dahlheimer und Hedemann eine Frau an der Spitze des KSB Aurich mit seinen heute 66 000 Mitgliedern in 300 Vereinen. „Ich löse eine Legende ab“, zeigte sich die neue Vorsitzende überwältigt von der Wahl.

Mit Remmer Hedemann haben vier weitere Vor-

standsmitglieder das Gremium verlassen. Es sind neben Katrin Willms (Bildung) und Enno de Vries (Sportsstättenbauförderung) die langjährigen Vorständler Almut Stüven (Vereinsentwicklung) und Heinz Knieper (Schulsport). Als Nachfolgerin von Stüven wurde LSB-Vereinsberaterin Insa Bornhuse gewählt. Die Juristin gehörte seit 2015 als kooptiertes Mitglied dem Vorstand an.

Den Part der Bildung übernimmt Imke Goudschal aus Norden als neues Gesicht im Vorstand. Von der Sportjugend ins Ressort der Sportsstättenbauförderung wechselte Theo Hinrichs. Seine Nachfolgerin ist Christa Leemhuis, die damit eben-

falls neu im Vorstand ist. Christof Bruns, weiterhin zuständig für die „Finanzen“, wurde zudem erster stellvertretender Vorsitzender. Eilert Janssen bekleidet auch künftig die Ressorts Sportentwicklung und Sportabzeichen. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden zudem Regine Hein (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Alwin Goldenstein (Fachverbände/Veranstaltungen), Grete Kruse (Senioren) und Detlef Schoone (Betreuung der Kommunen und Beiräte).

Für besondere Verdienste im KSB wurden Heinz Knieper, Almut Stüven sowie vom Museumsbeirat Wulf-Ingo Schöne und Ernst Müller zu Ehrenmitgliedern ernannt.